



Fof. Kösel'sche Buchhandlung.



Kempten, den 16. Mai 190

Herrn

Dr. R i c h. von K r a l i k,

W I E N.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Infolge vieler dringenden Arbeiten kommen wir erst heute zur Beantwortung Ihrer gütigen Zuschrift vom 29. v. Mt. Wir haben an die Adresse von Herrn Kirsch von „Leopold“ und „Leben Jesu“ je ein Recensions - Exemplar gesandt, ebenso an Herrn Dr. Freybe. An Sie selbst erlauben wir uns gleichzeitig noch fünf Exemplare von „Leben Jesu“ zu senden, die Sie nach Ihrem Gutbefinden versenden wollen. Wir sind sehr dankbar, wenn möglichst viele selbstständige Recensionen erscheinen, da die Zahl der Zeitungen und Zeitschriften, welche selbstständige Referate bringen, erfahrungsgemäss gering ist.

Wir haben erst vor Kurzem Kenntnis davon bekommen, dass Herr M u t h Ihnen wegen des Absatzes der beiden Werke geschrieben hat. Es geschah dieses nicht in unserem Sinn und Einverständnis. Wir haben Herrn Muth gegenüber nur die Bemerkung gemacht, dass der Absatz des „Leben des hl. Leopold“ weit hinter den gehofften Erwartungen zurücksteht und gerade Oesterreich, wo wir uns dachten, dass eine lebhaftere Nachfrage sich zeigen sollte, sich ganz ablehnend gezeigt hat. Mit dem Absatz Ihres „Leben Jesu“ sind wir nicht unzufrieden. Wir haben

Zeitliche Buchführung



Memorandum

...



Faint, illegible text covering the main body of the document, appearing to be a memorandum or report.

noch einige Hundert Exemplare auf Lager, der übrige Teil der Auflage ist abgesetzt. Es erscheint uns in keiner Weise billig, den Autor zur Belebung des Absatzes heranziehen zu wollen. Ganz abgesehen davon, dass dadurch für ein nicht lebhaft aufgenommenes Buch kaum eine ziffermässig fühlbare Steigerung des Verkaufes hervorgerufen wird, erachten wir es als die Aufgabe des Verlegers dafür zu sorgen, dass auch in den, dem Autor näher stehenden Kreisen versucht wird, dem Werk Eingang zu verschaffen und für Recensionen durch solche Herrn besorgt zu sein. Im Uebrigen hoffen wir, dass auch das „Leben des hl. Leopold“ langsam aber doch sicher verkauft wird, wenn die Sammlung der Heiligenleben weiter gediehen ist, da erfahrungsgemäss bei einer gut eingeführten Sammlung ein Bändchen das andere mitzieht. Leider schreitet die Sammlung infolge grosser Schwierigkeiten bei der Illustrationsbeschaffung und durch Nichteinhaltung der Termine von Seite der Autoren nur sehr langsam vorwärts.

Indem wir uns Ihnen, sehr geehrter Herr Doktor, bestens empfehlen, zeichnen wir mit dem Ausdrucke unserer verehrungsvollsten Gesinnung

in aller Hochschätzung ergebenst:

Jos. Kösel'sche Buchhandlung
Graz

noch einige Hundert Exemplare auf Lager, der übrige Teil der Auflage ist abgesetzt.
Es erscheint uns in keiner Weise möglich, den Autor zur Belohnung des Absatzes
heranzuziehen zu wollen, ganz abgesehen davon, dass dadurch für ein nicht lohnhaft
aufzunehmendes Buch keine eine allfällige Fällbare Steigerung des Verkaufes hervor-
gerufen wird, erstens wir es die Aufgabe des Verlegers dafür zu suchen,
dann auch in dem dem Autor näher stehenden Kreise versucht wird, den Wert einzu-
zu verschaffen und für Resonanz durch solche Herrn besorgt zu sein. Im Übrigen
hoffen wir, dass auch das Leben der H. "Georg" langem aber doch sicher ver-
kauft wird, wenn die Sammlung der Fortsetzungen weiter bestehen ist, da erlangungs-
gemäß bei einer gut eingeleiteten Sammlung ein Buchchen das andere nicht ist.
Weiter schreibt die Sammlung infolge grosser Schwierigkeiten bei der Illustration
beschleunigt und durch Nichterhalten der Termine von Seite der Autoren nur sehr
langsam vorwärts.

Indem wir uns Ihnen, sehr geehrter Herr Doktor,
postum empfehlen, verbleibe ich mit
Gestundens

in aller Hochachtung ergebend

Handwritten signature and scribbles